

Protokoll 67. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 4. November 2015, 17.00 Uhr bis 19.44 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Matthias Wiesmann (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Martin Bürki (FDP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Maleica Landolt (GLP), Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2015/333](#) * Weisung vom 21.10.2015: VHB
Immobilien Stadt Zürich und Liegenschaftenverwaltung, Ersatz- STP
bau für das abgebrannte Gebäude Wasserwerkstrasse 127a
(Tanzhaus), Wipkingen, Übertragung von Flächen an der
Wasserwerkstrasse 127a und 129 vom Finanz- ins Verwal-
tungsvermögen, Objektkredit
3. [2015/334](#) * Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Ursula Uttinger (FDP) VGU
E vom 21.10.2015:
Erweiterung der Anzahl der Notfallparkplätze und der Parkzeiten
bei den Stadtspitälern
4. [2013/49](#) Weisung vom 28.10.2015: VTE
Motion von Guido Trevisan (GLP) und Gian von Planta (GLP)
betreffend Papierwerd-Areal, Neugestaltung zu einem offenen
Platz sowie Erarbeitung eines Nutzungskonzepts, Antrag auf
Fristerstreckung
5. [2015/152](#) Weisung vom 27.05.2015: VS
Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz»,
Selbsthilfecenter Zürich, Beitrag 2016 und 2017
6. [2015/214](#) Weisung vom 24.06.2015: VS
Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration,
Beiträge 2016–2018
7. [2015/248](#) Dringliche Interpellation von Ezgi Akyol (AL) und 1 Mitunter- VS
zeichnenden vom 08.07.2015:
Mögliche Abschaffung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge, ver-
folgte Ziele und Wirkung der Beiträge sowie mögliche Folgen
und Massnahmen bei einer Streichung

9. [2015/302](#) E/A Postulat von Marcel Savarioud (SP) und Alan David Sangines (SP) vom 09.09.2015: Pilotprojekt für eine unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen durch Privatpersonen VS
10. [2015/303](#) A Postulat von Corinne Schäfli (AL) vom 09.09.2015: Richtlinien für die Einforderung von Konkubinatsbeiträgen VS
- * Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

1367. 2015/333

Weisung vom 21.10.2015:

Immobilien Stadt Zürich und Liegenschaftenverwaltung, Ersatzbau für das abgebrannte Gebäude Wasserwerkstrasse 127a (Tanzhaus), Wipkingen, Übertragung von Flächen an der Wasserwerkstrasse 127a und 129 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 2. November 2015

1368. 2015/334

Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 21.10.2015: Erweiterung der Anzahl der Notfallparkplätze und der Parkzeiten bei den Stadtspitälern

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1369. 2013/49

Weisung vom 28.10.2015:

Motion von Guido Trevisan und Gian von Planta betreffend Papierwerd-Areal, Neugestaltung zu einem offenen Platz sowie Erarbeitung eines Nutzungskonzepts, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2013/49.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 96 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 29. Januar 2014 überwiesenen Motion, GR Nr. 2013/49, von den Gemeinderäten Guido Trevisan und Gian von Planta (beide GLP) vom 27. Februar 2013 betreffend Papierwerd-Areal, Neugestaltung zu einem offenen Platz sowie Erarbeitung eines Nutzungskonzepts wird um zwölf Monate bis zum 29. Januar 2017 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

1370. 2015/152

**Weisung vom 27.05.2015:
Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz», Selbsthilfecenter
Zürich, Beitrag 2016 und 2017**

Ausstand: Marc Bourgeois (FDP)

Antrag des Stadtrats

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für das Selbsthilfecenter Zürich für die Jahre 2016 und 2017 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 205 300.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt, sowie der Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.– bewilligt. Die Kostenmiete wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Jonas Steiner (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für das Selbsthilfecenter Zürich für die Jahre 2016 und 2017 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– Fr. 205 300.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt, sowie der Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.– bewilligt. Die Kostenmiete wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.

Die Minderheit 1 der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für das Selbsthilfecenter Zürich für die Jahre 2016 und 2017 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 205 300.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt, sowie der Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.– bewilligt. Die Kostenmiete wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.

Die Minderheit 2 der SK SD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

- Mehrheit: Vizepräsidentin Karin Weyermann (CVP), Referentin; Ezgi Akyol (AL), Michael Kraft (SP), Pascal Lamprecht (SP), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Anjushka Früh (SP), Roger-Paul Speck (SP), Jonas Steiner (SP)
- Minderheit 1: Markus Baumann (GLP), Referent; Präsidentin Ursula Uttinger (FDP), Samuel Balsiger (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Egli (FDP)
- Minderheit 2: Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	53 Stimmen
Antrag Minderheit 1	53 Stimmen
Antrag Minderheit 2 / Stadtrat	<u>13 Stimmen</u>
Total	119 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 2 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 66 gegen 53 Stimmen zugestimmt.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Jonas Steiner (SP), Referent; Vizepräsidentin Karin Weyermann (CVP), Ezgi Akyol (AL), Michael Kraft (SP), Pascal Lamprecht (SP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Anjushka Früh (SP), Roger-Paul Speck (SP)
Minderheit:	Markus Baumann (GLP), Referent; Präsidentin Ursula Uttinger (FDP), Samuel Balsiger (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Egli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 53 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für das Selbsthilfecenter Zürich für die Jahre 2016 und 2017 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt, sowie der Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.– bewilligt. Die Kostenmiete wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 11. November 2015 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 10. Dezember 2015)

1371. 2015/214

Weisung vom 24.06.2015:

Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Beiträge 2016–2018

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration wird für die Jahre 2016–2018 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 149 500.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) bewilligt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Ezgi Akyol (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Änderungsantrag 1 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration wird für die Jahre 2016–~~2018~~ 2019 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 149 500.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) bewilligt.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Michael Kraft (SP), Pascal Lamprecht (SP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Anjushka Früh (SP), Roger-Paul Speck (SP), Jonas Steiner (SP)

Minderheit: Präsidentin Ursula Uttinger (FDP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Weyermann (CVP), Samuel Balsiger (SVP), Markus Baumann (GLP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Egli (FDP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 13 gegen 58 Stimmen ab.

Änderungsantrag 2, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 3.):

2. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 % kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag ausweist. Zeigt die städtische Jahresrechnung in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 % kürzen.

Mehrheit: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Michael Kraft (SP), Pascal Lamprecht (SP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Anjushka Früh (SP), Roger-Paul Speck (SP), Jonas Steiner (SP)

Minderheit: Präsidentin Ursula Uttinger (FDP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Weyermann (CVP), Samuel Balsiger (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Egli (FDP)

Enthaltung: Markus Baumann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 60 gegen 46 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Michael Kraft (SP), Pascal Lamprecht (SP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Anjushka Früh (SP), Roger-Paul Speck (SP), Jonas Steiner (SP)

Minderheit: Präsidentin Ursula Uttinger (FDP), Referentin; Samuel Balsiger (SVP), Markus Baumann (GLP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Egli (FDP)

Enthaltung: Vizepräsidentin Karin Weyermann (CVP)

Gemäss der vorhergehenden Abstimmung wird über die nicht bereinigten Dispositivziffern 1–2 abgestimmt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 40 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration wird für die Jahre 2016–2018 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 149 500.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) bewilligt.

2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 11. November 2015 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 10. Dezember 2015)

1372. 2015/248

Dringliche Interpellation von Ezgi Akyol (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2015:

Mögliche Abschaffung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge, verfolgte Ziele und Wirkung der Beiträge sowie mögliche Folgen und Massnahmen bei einer Streichung

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Interpellation (STRB 860 vom 30. September 2015).

Ezgi Akyol (AL) nimmt Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

1373. 2015/302

Postulat von Marcel Savarioud (SP) und Alan David Sangines (SP) vom 09.09.2015:

Pilotprojekt für eine unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen durch Privatpersonen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegzunehmen.

Marcel Savarioud (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1251/2015).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Martin Götzl (SVP) namens der SVP-Fraktion am 23. September 2015 gestellten Ablehnungsantrag.

Ezgi Akyol (AL) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit der Asylorganisation, der schweizerischen Flüchtlingshilfe und anderen ein Pilotprojekt starten kann, bei welchem Flüchtlinge unbürokratisch bei Privatpersonen unterkommen können.

Marcel Savarioud (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1374. 2015/303**Postulat von Corinne Schäfli (AL) vom 09.09.2015:
Richtlinien für die Einforderung von Konkubinatsbeiträgen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats ab.

Corinne Schäfli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1252/2015).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 70 gegen 47 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1375. 2015/352**Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Eva Hirsiger (Grüne) vom 04.11.2015:
Aufhebung von Parkplätzen der Blauen Zone im nahen Perimeter des Neubauprojekts der Allgemeinen Baugenossenschaft an der Toblerstrasse**

Von Matthias Probst (Grüne) und Eva Hirsiger (Grüne) ist am 4. November 2015 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im nahen Perimeter des Neubauprojektes der ABZ an der Toblerstrasse, entsprechend der neu erstellten privaten Abstellanlagen, blaue Zonen Parkplätze aufgehoben werden können.

Begründung:

Blaue Zonen Parkplätze sind eine temporäre Installation auf öffentlichem Grund, die dazu dienen privaten Anwohnenden, welche auf ihrem eigenen Grundstück zu wenig eigene Abstellplätze erstellt haben, vorübergehend Ersatz auf öffentlichem Grund zu bieten. Dieser Logik folgend müsste daher bei jedem Bauprojekt, wo private Abstellplätze erstellt werden, die Grösse der blauen Zone reduziert werden.

Leider ist davon in Zürich weit und breit nichts zu sehen. Im Gegenteil, die Privaten werden via Parkplatzverordnung gezwungen überbeuerte Abstellanlagen zu bauen und werden danach von der gleichen Stadt, die diesen unnützen Zwang erstellt hat, mit Dumpingparkplätzen auf öffentlichem Grund konkuriert. Nichtvermietete oder nicht kostendeckend vermietete, private Abstellanlagen haben selbstverständlich Konsequenzen auf die Mietpreise. Es soll daher die Gelegenheit gepackt werden bei diesem Neubauprojekt der ABZ, das umrundet ist von blauen Zonen (Hadlaustrasse, Spyristrasse, im Schilf, Hinterbergstrasse, Votastrasse, Büchnerstrasse, Landoltstrasse und weitere) das neue Regime um zu setzen. Der Stadtrat wird gebeten seiner Verpflichtung nachzukommen und in diesen Bereichen die blaue Zone zu reduzieren.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

1376. 2015/318

Dringliche Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion und 46 Mitunterzeichnenden vom 23.09.2015:

Zugriff der städtischen Abteilungen und Betriebe auf die Steuerdaten natürlicher Personen, Gründe und gesetzliche Grundlagen für die Abfragen sowie Ausgestaltung des Prozesses

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 886 vom 21. Oktober 2015).

1377. 2015/235

Schriftliche Anfrage von Elisabeth Schoch (FDP) und Raphael Kobler (FDP) vom 01.07.2015:

Beratungen der Energie-Coachs des Umwelt- und Gesundheitsschutzes, Umfang und Kosten der Beratungen sowie Vermeidung von allfälligen Doppelspurigkeiten mit Angeboten anderer Dienstabteilungen und privaten Dienstleistern

Dem Gemeinderat wurde eine berichtigte Fassung der Antwort des Stadtrats zugestellt (STRB 856 vom 30. September 2015).

Nächste Sitzung: 11. November 2015, 17 Uhr.